

ÄLTERE  
DORFBEWohner:INNEN  
HEUTE?

ZUKUNFTSZENTRUM HOLZMINDEN-  
HÖXTER

27. Mai 2020  
Julia Weigt

# WO STEHEN WIR?

- Leitbild – kulturelle Praxis
  - Pflege durch Familie/Angehörige
  - Die Familie ist Deutschlands größter Pflegedienst
  - 2/3 Pflegebedürftiger nach SGB XI durch Angehörige ambulant versorgt

→ Traditionelle Erwartungen treffen neue gesellschaftliche Realitäten

# EINDRÜCKE AUS DER FORSCHUNG

- „Es gibt nur eine Gesundheit, nicht und 100 Krankheiten.“

(D2-Interview\_EXP\_GS\_UM\_6\_26.09.2018, Pos. 49)

# EINDRÜCKE AUS DER FORSCHUNG

„Und auch die Patienten. Und auch so die Alten, die jetzt Frau NAME, die 102 wurde. Die wollten keine anderen Schwestern. Dann hat die gesagt Frau NAME das geht nicht. Ich muss jetzt überall hingehen und sie werden von den anderen auch betreut. Sie müssen das machen. Wie oft haben die Schwestern gesagt, Trude du musst kommen, die lässt sich nichts machen.“ (D2-Interview\_EXP\_GS\_UM\_6\_26.09.2018, Pos. 39)

# EINDRÜCKE AUS DER FORSCHUNG

„Und tja, das ist so eine nette und liebe Frau, ich hoffe bloß, dass sie sich da wohlfühlt. Sie ist gar nicht so ein Typ, dass sie sagt „Jetzt halt doch mal die Schnauze“ oder sowas, verstehen Sie. Da kommen sie alle zusammen. Also wer es nötig hat und weg muss, das ist auch nicht so wie man es denkt (...).“ (D2-Interview\_BWD\_UM\_8\_21.11.2018, Pos. 56)

# EINDRÜCKE AUS DER FORSCHUNG

„Also Sprachnachricht ist schon gut, da guckt sie sich das an, wenn sie will. Also jedenfalls das mit dem Handy ist mir, aber auch eben erst seit kurzem klar geworden, dass das im Leben einen kleinen positiven Effekt bringt.“

(D2-Interview\_BWD\_UM\_8\_21.11.2018, Pos. 66)

# EINDRÜCKE AUS DER FORSCHUNG

„Wenn wir hier auf dem Dorf nicht ein bisschen internetaffin wären, dann wären wir aufgeschmissen.“ (D1-Dialog\_SEN\_PR2\_5\_06.02.2019, Pos. 375)

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

KONTAKT:

[JULIA.WEIGT@MAIL.UNI-VECHTA.DE](mailto:JULIA.WEIGT@MAIL.UNI-VECHTA.DE)